

# FERNWEH

## Das Insider Reisemagazin

9 900 Lit  
70 öS  
8,90 Sfr  
**8,90 DM**  
4,55 Euro

**2/01**  
März-  
April

RHODOS • TÜRKEI • SÜDSEE • ÄTHIOPIEN • MALAYSIA • ISLAND • USA / SÜDWESTEN

**GELD SPAREN:**  
Die günstigsten Tickets für Flüge in alle Welt  
**BILLIG-FLUG-LISTE**



### SÜDSEE

Fidschi-Inseln

### MALAYSIA

Geheimtipp Ostküste

### GRIECHENLAND

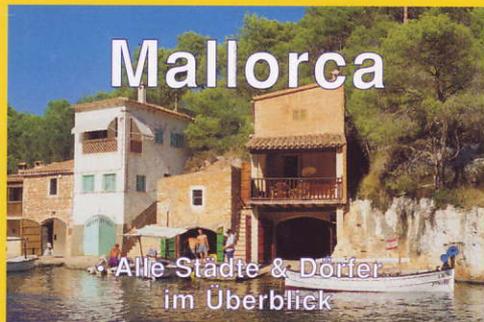
Sonnen-Insel Rhodos

### TÜRKEI

Ferienorte im Vergleich

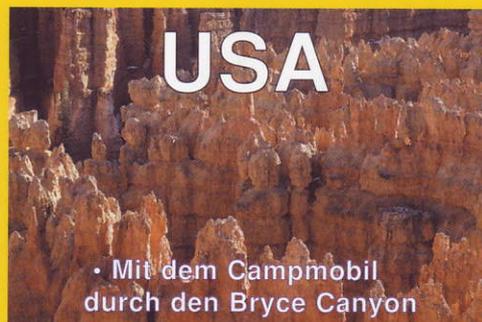
### ISLAND

Naturpark Nordatlantik



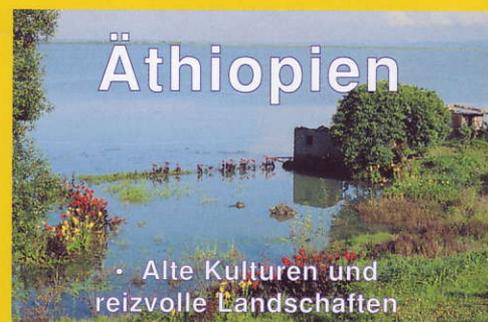
### Mallorca

• Alle Städte & Dörfer im Überblick



### USA

• Mit dem Campmobil durch den Bryce Canyon



### Äthiopien

• Alte Kulturen und reizvolle Landschaften

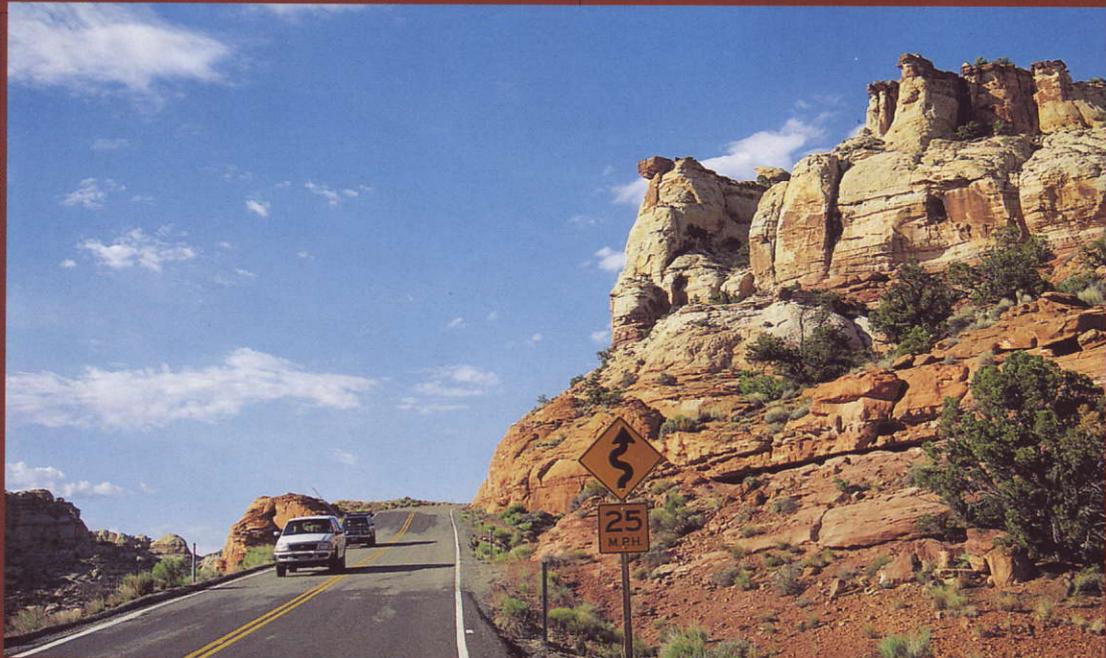


# USA / Südwesten:

Auf abenteuerlichen Pisten durch Utah



**Nördlich des berühmten Bryce Canyon Nationalparks erstreckt sich die unendliche Weite des Grand Staircase Escalante. Ein wenig erschlossenes Gebiet abseits der üblichen Touristenströme. Und das zu abenteuerlichen Touren geradezu einlädt**



**B**esonders reizvolle Straßen werden in Utah als Scenic Byway klassifiziert. Der Highway 12 hat diesen Status und gilt als eine der schönsten Strecken Utahs. Er beginnt südlich von Panguitch in der Nähe des Bryce Canyon und führt bis nach Torrey, westlich vom Capitol Reef Park. Dazwischen erstreckt sich das Grand Staircase Escalante National Monument, ein touristisch wenig erschlossenes Gebiet, das zu abenteuerlichen Touren abseits der bekannten Wege einlädt. Panguitch liegt am Highway 89 und hat eine schöne Main Street mit historischen Gebäuden. Etwas südlich zweigt der Highway 12 nach Osten ab. Nach wenigen Meilen kommt man in den Red Canyon. Zwischen East Fork Sevier River und leuchtend rotem Sandstein schlängelt sich die Straße durch den Canyon und führt auf die Hochebene des Paunsaugunt Plateaus. Der Charakter der Landschaft verändert sich und man fährt über weites, ebenes Weideland bis zu Ruby's Inn, an der Abzweigung zum Bryce Canyon. Schon 1916 baute Reuben C. (Ruby) Syrett an diesem Ort eine Ranch und drei Jahre später die erste Lodge, genannt Ruby's Inn. Heute bietet die Anlage fast alles für den Touristen, wie Hotel, Camping, Souvenirs, Westernstadt und Rodeo am Wochenende.

## Fantastische Formen

Der Bryce Canyon erstreckt sich über 18 Meilen entlang der Abbruchkante des Paunsaugunt Plateaus. Er ist eigentlich kein Canyon, sondern ein Amphitheater mit Kalksteinsäulen, die zu fantastischen Formen

erodiert sind, gefärbt in herrlichem Gelb, Purpur, Rosa und Lavendel. Einige Felsen sind mit reinem Kalkstein gekrönt, der wie zerbrechliches Porzellan wirkt. Die Indianer nannten dieses Gebiet „Rote Felsen, die wie Menschen in einem schüsselförmigen Canyon stehen“. Der Mormone Ebenezer Bryce – nach dem der Park benannt ist – kam als Rancher in diese Gegend und beschrieb diesen Ort eher profan als „Ein höllischer Platz, um eine Kuh zu verlieren“.

## Die besten Aussichtspunkte

Zahlreiche Aussichtspunkte liegen an der Parkstraße und bieten faszinierende Ausblicke auf den Canyon und seine bizarr zerklüftete, von der Erosion geformte Landschaft. Der Paria River und seine Nebenflüsse haben die steilen Flanken des Paunsaugunt Plateaus zernagt und nur schmale Grate stehen lassen. Im Lauf der Zeit erodierten diese Grate weiter zu Zinnen und Spitzen, und seltsame Formen und Figuren entstanden, die sogenannten Hoodoos. Ein ganzes Amphitheater voller Hoodoos kann man vom Rim Trail aus bewundern und dem Wechselspiel der Farben mit dem Sonnenlicht zuschauen. Namen wie Sunset und Sunrise Point deuten an, wo die besten Aus-

**Ausgangspunkt der Reise:  
Panguitch mit historischer Main Street**



**Niedlicher Weggefährte: ein Streifenhörnchen (Chipmunk)**

sichtspunkte am Morgen und Abend sind. Wer nicht durch der Anblick des steilen Abstiegs vom Sunset Point abgeschreckt wird, geht auf dem Navajo Loop Trail an Thor's Hammer vorbei in den Canyon hinab. Durch die roten Sandsteinwände der Wall Street gelangt man über den Queens Garden Trail wieder nach oben. Rosafarbene, zerklüftete Sandsteinfelsen wirken wie Menschen und Fabelwesen. So gab ein Felsen, der an die britische Königin mit Krone und weitem

**Die Mühe hat sich gelohnt:Ankunft am Hole-In-The-Rock  
mit fantastischem Ausblick auf den 200 m tief unten liegenden Lake Powell**





**Queen's Garden im Bryce Canyon: Von zahlreichen Aussichtspunkten lässt sich die bizarre zerklüftete Landschaft betrachten**

Mantel erinnert, dem Queen's Garden Trail seinen Namen.

## Gelber Sand und blauer Himmel

Östlich von Ruby's Inn wird es ruhiger auf dem Highway 12. Die Landschaft ist abwechslungsreich und schön, aber der Capitol Reef Park beginnt erst 100 Meilen nordöstlich von hier. Dazwischen erstreckt sich das Gebiet des Grand Staircase-Escalante Parks, der erst in jüngerer Zeit zum National Monument ernannt wurde. Viele der Schönheiten in diesem Gebiet erreicht man nur über unbefestigte Straßen, die nur bei gutem Wetter befahrbar sind, und häufig auch 4WD notwendig machen.

Schon nach 13 Meilen zweigt in Cannonville die Cottonwood Canyon Road nach Süden ab. Die ersten neun Meilen sind noch geteert und führen zum Kodachrome Basin State Park. Der Name passt ideal: rote, braune und weiße Felsformationen, sattgrüne Bäume, gelber Sand und blauer Himmel – die Farben schreien geradezu danach, fotografiert zu werden. Bekannt ist dieser Park für die vie-

len spires, Spitztürme, die wie ausgestreckte Finger in den Himmel ragen. Man glaubt es handele sich um erhärtete Ablagerungen, die einst Quellen oder Geysire auffüllten, und die stehen blieben, als der sie umgebende, weichere Sandstein erodierte.

## Unpassierbar bei Nässe

Weiter auf dem Weg nach Süden ist die Straße unbefestigt, wird sandig und lehmig. „Impas-

## GEFÄHRLICHE RUTSCHPARTIE MIT DEM CAMPMOBIL AUF DER PISTE

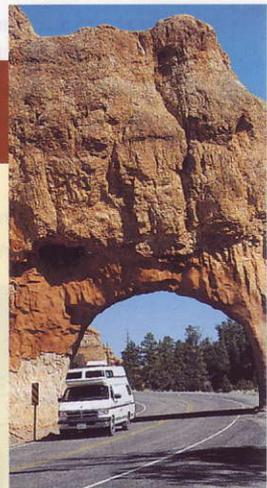
Südlich des Grosvenor Arch begegnet mir niemand mehr. Ich empfinde diese Einsamkeit erholend nach den vielen Touristen im Bryce Canyon. Als ich wieder den Grosvenor Arch passiere, hat sich der Himmel im Norden verdunkelt. Der goldgelbe Fels wird noch von der Sonne beschienen, dahinter der schwarze Gewitterhimmel – ein toller Kontrast. Ich machte mir keine Gedanken über den Pistenzustand, denn es sind nur noch wenige Meilen bis zur Teerstraße beim Kodachrome Basin. Dann wird die Piste nass. Es muss vor kurzem hier geregnet haben. Ich fahre auf ebener Strecke flott dahin und freue mich, wenn der Schlamm hoch aufspritzt. Plötzlich habe ich das Gefühl, dass der Wagen „schwimmt“ und die Räder kaum auf Lenkbewegungen reagieren.

### Wie eine Schicht Schmierseife

Leichte Panik überkommt mich, denn ich spüre, dass der schwere Wagen mich ein leichtes Gefälle hinunter schiebt, ohne dass ich viel dagegen tun kann. Ich traue mich nicht zu bremsen, da der aufgeweichte, schlammige Lehm wie eine Schicht aus Schmierseife auf dem betonharten Untergrund wirkt. Ich nehme den Fuß vom Gas, aber der Wagen schiebt weiter, bis er kurz vor einem Wasserlauf im aufgeweichten Schlamm stecken bleibt. Ich atme erst einmal durch. Dann schalte ich den 4-Rad-Antrieb ein und schiebe den Hebel auf „4WD low“. Ich bin heilfroh, dass der Wagen nun mit 4WD problemlos aus dem Schlamm fährt, den Wasserlauf quert und auch die anschließende Steigung nimmt. Erst jetzt sehe ich, dass jenseits des Wasserlaufs ein Ranger in seinem Jeep meine Aktion beobachtet hat und mir nun folgt. Mit niedriger Übersetzung und 4WD fahre ich zitterig weiter bis ich die Teerstraße erreiche und wieder festen Boden unter die Räder bekomme.

### Kritischer Zustand

Der Ranger stoppt neben mir und fragt „Everything ok?“ Ich bejahe, und er meint, dass es jetzt kritisch auf der Piste sei. Kurz danach hält ein dreckiger und verschlammter 4WD-Jeep neben mir an. Zwei ziemlich entnervte Passagiere steigen aus. David und Fran kommen aus Texas, und man sieht ihnen an, dass auch sie froh sind, diese rutschige Piste heil überstanden zu haben. Wir diskutieren über die Rutschpartie, als David bemerkt: „Du hast ja auch Highway- und keine Offroad-Reifen“. Ich nehme mir vor solche Pisten in Zukunft zu meiden – ein Vorsatz der jedoch nicht lange anhält.



sable when wet“ steht am Beginn der Piste, was bedeutet, dass nach starken Regenfällen die Strecke schlammig und unpassierbar werden kann. Nach 9 Meilen erreicht man den eindrucksvollen Grosvenor Arch. In siebzig Meter Höhe wurde ein gewaltiger Doppelbogen aus dem goldgelben Felsen gewaschen, der herrlich mit dem tief blauen Himmel kontrastiert. Weiter südlich gelangt man in die bizarre Wüste des Candy Land. Unzählige spitzkegelförmige Hügel aus verschiedenfarbigem Gestein erinnern an die Süßigkeiten eines Zuckerbäckerdens.



## Abenteuerliche Tour:

### Vom Highway 12 bis zum Hole-In-The-Rock am Lake Powell

Seit ich zum ersten Mal von der Hole-In-The-Rock Road gehört habe, will ich diese Strecke befahren. Der Name klingt nach Abenteuer, wie auch die Geschichte dieser Piste. Unter unvorstellbaren Mühen wurde diese 1880 von Mormonen erbaut, um vom Escalante aus den Südosten des Territoriums zu kolonisieren. Man entschied sich für die kürzeste Streckenführung, obwohl es die am wenigsten erkundete Route war. Man glaubte in sechs Wochen das Ziel jenseits des Colorado, beim heutigen Ort Bluff (Utah) erreichen zu können – die Reise sollte aber 6 Monate dauern.

rung hatte mir aber gezeigt, wie schnell sich die Pistenverhältnisse dramatisch verändern können.

### Auf steilen Kurven durch ausgetrocknete Canyons

Die Ranger im Bureau of Land Management (BLM) erwarten keinen Regen – so entscheide ich mich die Tour zu unternehmen. Die ersten 14 Meilen bis zum Devil's Garden lege ich auf ebener Strecke mit 40 mph und riesiger Staubbahn hinter mir zurück. Wie auch viele andere Orte entlang der Piste ist Devil's Garden einen längeren Aufenthalt wert, aber mir fehlt die Zeit. Die Strecke wird rauer und felsiger und zwingt mich öfter dazu im Schrittempo zu fahren.

Nach 40 Meilen passiere ich den Dance Hall Rock, eine riesige Felshöhle. Nun geht es ständig auf steilen Kurven durch ausgetrocknete Canyons, welche die Zuflüsse des Escalante River in den Wüstenboden gefressen haben. Ich weiß, dass die letzten Meilen nur mit einem echten 4WD zu befahren sind, aber noch geht es. Ich bin aber ganz froh, als ich nach 50 Meilen einen abgestellten Wagen am Pistenrand sehe. Ich vermutet als Grund dafür die schwierige Beschaffenheit der Strecke und entschlief mich ebenfalls den Wagen stehen zu lassen.

### 10 km Marsch durch die Wüste

Mit Rucksack, Kamera und Wasserflasche folge ich nun zu Fuß der Piste – kein reines



Cottonwood Canyon Road im Escalante N. M.

Vergnügen bei 30 °C und 10 km Marsch durch Wüstengegend. Schon bald sehe ich, dass die Piste für meinen Camper zu schwierig geworden wäre. Zwei entgegenkommende Jeeps quälen sich über felsiges Gelände. Mal haben sie knietiefe Löcher zwischen den Rädern, dann ist es wieder so steil, dass das Heck aufzusetzen droht.

Als ich den V-förmigen Einschnitt im roten Sandsteinfels sehe, weiß ich, dass dort Hole-In-The-Rock ist. Der Einschnitt ist der aus dem Fels gesprengte Durchgang für die Planwagen – dahinter geht es eng und steil runter zum Lake Powell. Ich kletterte auf dem griffigen Sandsteinfels herum, um einen Blick auf den Lake Powell und die engen Buchten zu bekommen. Es ist etwas diesig, aber man hat eine fantastische Aussicht von hier, 200 m hoch über dem Lake Powell. Unten in der Bucht haben Hausboote angelegt – der einfachere Weg um zu diesem historischen Ort zu gelangen.

Wie so oft an den Nachmittagen zieht auch jetzt der Himmel zu. Ich mache mich auf den Rückweg, da ich die Strecke ungern bei Regen zurücklegen möchte.

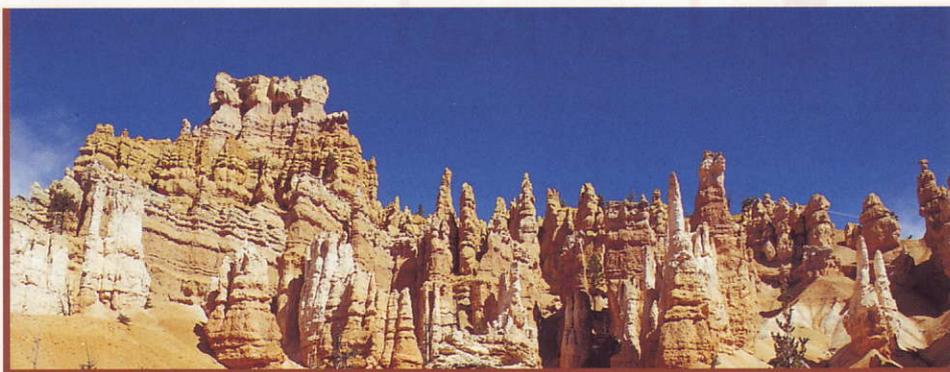
Rainer Großkopf



### Nicht alle Pisten sind für Campmobile geeignet

Auch heute sind die 55 Meilen vom Highway 12 bis zum Hole-In-The-Rock am Lake Powell keine unriskante Angelegenheit. Bei trockenem Wetter ist ein Großteil der Strecke mit PKW befahrbar. Meine Erfah-

# Praktische Infos zum Bryce Canyon und Grand Staircase Escalante in Utah / USA



## Anreise

Ausgangspunkt für eine Reise in den Südwesten Utahs mit Besuch des Bryce Canyon und des Grand Staircase Escalante National Monument können Salt Lake City/Utah oder Las Vegas/Nevada sein. In beiden Orten kann man Wohnmobile (z.B. Cruise America) und Pkw mieten. Es bietet sich an, diese schon in Deutschland zu buchen. Das Anmieten eines echten Geländefahrzeugs von Deutschland aus ist problematisch, man sollte sich vor Ort einen Vermieter suchen. Über den Interstate I-15, der die beiden vorher genannten Städte verbindet, gelangt man über die Highways 20 und 89 nach Panguitch und dann zum Highway 12, der zum Bryce Canyon, Kodachrome Basin und Grand Staircase Escalante führt.

## Bryce Canyon Nationalpark

Die Park-Ranger nennen für jeden Geschmack interessante Routen und sehenswerte Ziele. Der Besuch des Nationalparks kostet 20 US \$ Eintritt. Bessere Alternative ist der Golden Eagle Passport, der für 50 US \$ ein Jahr lang Zutritt zu allen Nationalparks bietet. Es gibt zwei große Campingplätze, allerdings ohne *hook-up*, d.h. ohne Strom- und Wasseranschluss. Hier gilt: *first-come, first-serve*. Bei Ankunft vor 12 Uhr wird man – außer im Sommer – einen Platz bekommen. Bei Ruby's Inn gibt es einen großen Campingplatz mit allem Komfort (full *hook-up*), sowie ein Hotel und Motel. **Informationen erhält man beim Visitor Center, Bryce Canyon National Park, Utah 84717, Tel. 801-834-5322 oder [www.nps.gov/bzca](http://www.nps.gov/bzca).**

## Kodachrome Basin State Park

Der Park ist ganzjährig geöffnet

und verfügt über Campingplatz und Visitor Center mit kleinem Laden. Der Eintritt beträgt 3 US \$ und der Campingplatz kostet 10 US \$, allerdings gibt es nur wenige Stellplätze. **Informationen über Kodachrome Basin State Park, P.O. Box 238, Cannonville, Utah 84718, Tel. 435-679-8562.**

## ★ Grand Staircase Escalante National Monument

Das Grand Staircase Escalante National Monument ist kein Nationalpark sondern Wilderness, daher ist das BLM (Bureau of Land Management) zuständig. Das BLM hat in allen größeren Orten Stützpunkte, z.B. in Panguitch, Escalante und Boulder. Dort bekommt man Kartenmaterial und Vorschläge für Wanderungen. Vor Fahrten auf unbefestigten Straßen sollte man beim BLM den Zustand der Pisten und die Wettervorhersage erfragen. Über [www.ut.blm.gov](http://www.ut.blm.gov) gibt es viele Informationen oder beim **Bureau of Land Management, Utah State Office, PO Box 45155, Salt Lake City, Utah 84145-0155, Tel. 801 539-400, Fax 801 539-4013**. Entlang des Highway 12 gibt es genügend Motels und Campingplätze. Abseits der Highways ist nur *primitive camping* möglich und auch fast überall erlaubt – unter Berücksichtigung der Naturschutzregeln.

## ▲ Pisten

Viele der unbefestigten Straßen und Pisten im Grand Staircase Escalante National Monument können bei gutem und trockenem Wetter auch mit Pkw befahren werden. Besser ist ein Fahrzeug mit hoher Bodenfreiheit und 4WD. Zahlreiche Strecken können nach Regenfällen absolut unpassierbar (*impassable when wet*) werden. Es ist dringend angeraten, sich bei den Rangern des BLM zu informieren, bevor man zu längeren Touren aufbricht.



## Reisezeit

Bryce Canyon und Kodachrome Basin sind ganzjährig geöffnet, aber aufgrund der hohen Lage kommt es im Winter nach Schneefällen zeitweise zu Straßensperren. Beste Reisezeit sind Frühling und Herbst – im Sommer kann es im Bryce Canyon sehr voll werden. Für Fahrten ins Grand Staircase Escalante National Monument ist der Herbst aufgrund der geringeren Niederschläge (Pistenzustand) die beste Reisezeit.



## Die schönsten Wanderungen im Bryce Canyon N.P.

Sehr beliebt ist der 2,5 km lange *Navajo Loop Trail* mit einem Höhenunterschied von 160 m. Er beginnt am Sunset Point. Et was leichter, da er nur 100 m hinunterführt, ist der ebenso lange *Queen's Garden Trail*. Als länger und auch erheblich anstrengender erweisen sich die Wanderungen zur Tower Bridge (5 km) und der Weg von Fairyland zu Bryce Store (9 km). Eine lohnende 8 km lange achtförmige Pfadführung bildet eine Verbindung vom Navajo und *Peekaboo-Trail*. Hier sind etwa 4 Stunden Wanderzeit zu veranschlagen. Der längste und nur sehr selten begangene *Under-The Rim-Trail* führt vom Bryce Point zum Rainbow Point und ist über 40 km lang.



## Weitere Informationen

Utah hat zur Zeit keine Vertretung in Deutschland. Für weitere Informationen wendet man sich direkt an den

- Utah Travel Council  
Council Hall  
Capitol Hill  
300 N. State St.  
Salt Lake City  
UT 84114  
Tel. 001-801 538-1030

## HAWAII

Entdecken Sie das wahre Hawaii außerhalb Waikiki in familiärer Umgebung. Wir vermitteln Zimmer mit Frühstück, Apartments und Wochenendhäuser auf Oahu, Maui, Kauai und Hawaii (die große Insel). Preise ab DM 70,- für 2 Personen pro Nacht. Wir senden Ihnen gerne weitere Informationen zu.

### Affordable Paradise Bed & Breakfast

Barbara Wilson  
332 Kuukama St. • Kailua, H. I. 96734

Tel. 001-808-2611693

### Deutsche Kontaktadresse:

Ursula Klotz

Pfarrer-Ritter-Str. 25 • 87773 Pless

Telefon (0 83 35) 98 67 40

Telefax (0 83 35) 98 67 41

E-mail: [u.klotz@affordable-paradise.com](mailto:u.klotz@affordable-paradise.com)

<http://www.affordable-paradise.com>



## ISLAND Sonderreise

ab DM 1.395 inkl. Flug, Unterkunft und Ausflüge

**Kodiak Reisen** GmbH • 41748 Viernum  
Oberrather Straße 26 • Tel. 0 21 62/93 00 11 • Fax 93 00 93  
E-Mail: [Kodiak.Reisen@t-online.de](mailto:Kodiak.Reisen@t-online.de) • [www.kodiak-reisen.de](http://www.kodiak-reisen.de)

## BRASILIEN

...aber richtig!

[www.latinmarket.com/braventura](http://www.latinmarket.com/braventura)

## Die richtigen Worte für den großen Deal

Ratgeber für Geschäftsreisende

## Erfolgreich verhandeln in den USA

HAYIT Ratgeber

Maxim Hatanui

Amerikanische Geschäftsgewohnheiten  
Tu's und Tabus

So **verhandeln** Sie erfolgreich  
in den **USA**



### Aus dem Inhalt:

- 1 Grundlegende US-amerikanische Verhandlungsstrategien und Fachbegriffe
- 1 Allgemeine Verhaltensmuster
- 1 Was man unbedingt vermeiden sollte
- 1 Wie man eine Verhandlung optimal führt
- 1 Ausgewählter Wortschatz amerikanisch-englischer Verhandlungssprache

### Bestellung an:

**FERNWEH Verlag GmbH**

Große Telegraphenstr. 34-36  
50676 Köln

Tel. (02 21) 92 16 35-0

Fax (02 21) 92 16 35-24

eMail: [hayit@hayit.com](mailto:hayit@hayit.com)

Internet: [www.hayit.com](http://www.hayit.com)